

Ansicht Nord | M 1:200

Elsa-Brändström-Realschule Rheine

Zum Konzept

Verbunden durch einen durchgängigen Spiel- und Sportgürtel entlang des Stadionrund entwickeln Schule und Sporthalle eine städtebauliche Einheit, bei der die beiden Elemente in ihrer zeitlichen und funktionalen Nutzung zugleich vollkommen unabhängig voneinander funktionieren. Aus der Geometrie des Gebäudes entwickeln sich selbstverständliche Empfangsgassen für die aus verschiedenen Richtungen kommenden Schüler und Lehrer. Zugleich entstehen differenzierte Pausenflächen, die den unterschiedlichen Altersgruppen gerecht werden.

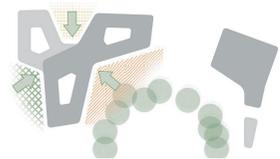
Um das zentrale Foyer der neuen Schule entwickeln sich blütenförmig die einzelnen Funktionsbereiche der Schule. Foyer, Aula, Mensa, Selbstlernzentrum und Ganztagesbereich bilden im EG eine vielseitig nutzbare Veranstaltungslandschaft, die auch außerhalb der Schulzeiten extern genutzt werden kann. Die bandförmig entlang der Außenfassade angeordneten Fach- und Klassenräume umgrenzen die drei attraktiven Lichthöfe, denen die Lerniseln und Flächen zum Verweilen zugeordnet sind. Es entsteht eine flexible, zusammenhängende „Lernlandschaft“, die zugleich die Jahrgangszusammenhänge in Clustern berücksichtigt.

Die Sporthalle ist als separater Baustein in der Nord-Ostecke des Grundstücks verortet. Ein durchgestecktes Foyer ermöglicht den Zugang sowohl von der Salzbergener Straße als auch von Süden über den Spiel- und Sportgürtel. Durch die Positionierung der Sporthalle im Obergeschoss, kann im Erdgeschoss neben den Umkleiden ein breites, multifunktionales Angebot an Sporträumen sowohl für den Schulbetrieb als auch für den Vereinssport angeboten werden. Eine optimale Verknüpfung mit den Trendsportarten des Ideenteils ist gewährleistet sodass sich ein hochattraktives Sport- und Freizeitangebot rings um das Stadion entwickelt.

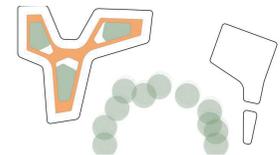
Spiel- und Sportgürtel



Eingänge & Empfang



fließende Lernlandschaft



Lageplan | M 1:500